

Neuerungen in KAoA

▪ Eine Woche „Berufliche Orientierung extra“ in den Herbst- und Weihnachtsferien

Auch in den Herbstferien soll das in den Sommerferien erfolgreich angelaufene KAoA-Angebot „Eine Woche berufliche Orientierung extra“ für Jugendliche der Jahrgangsstufen 9 und 10 aus allen Schulformen fortgesetzt werden.

Bei diesen Ferienkursen handelt es sich um ein zusätzliches, freiwilliges Angebot im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“. Die Dauer eines Ferienkurses beträgt 5 Tage (entsprechend einer Woche: montags - freitags) mit insgesamt mindestens 35 Zeitstunden und einer täglichen Durchführungsdauer von mindestens 7 Zeitstunden inklusive Pausen nach JArbSchG. Bei der Durchführung sind die Hygiene- und Abstandsbestimmungen aus der jeweils gültigen Fassung der Coronaschutzverordnung zu beachten. 15 Jugendliche können pro Ferienkurs teilnehmen. Die Kurse finden in außerschulischen, beruflichen Ausbildungs- und Lehrwerkstätten statt und werden von erfahrenen Trägern der Berufsbildung und Beruflichen Orientierung ausgeführt.

Während der fünftägigen Kurse können Schülerinnen und Schüler praktische Erfahrungen in verschiedenen Berufsfeldern erwerben. Mit diesem Angebot ist kein Nachholen der Standardelemente vorgesehen. Es bietet vielmehr unabhängig davon eine Möglichkeit, die persönliche Praxiserfahrung zu vertiefen.

Die jeweilige thematische Ausgestaltung der Ferienkurse wird den Schulen gemeinsam mit den Anmeldeformalitäten zeitnah bekannt gegeben.

Die Schülerinnen und Schüler können sich in Kursen zum Thema „Gestalte deinen Übergang“ mit dem bisherigen Prozess der Beruflichen Orientierung auseinandersetzen, erkennen ggf. Lücken und greifen den anstehenden Übergang „Schule-Beruf“ auf. Dabei werden Praxisansichten vertieft. Sie lernen in einem weiteren Schritt systematisch Methoden, Instrumente und Strategien für die schriftliche und mündliche Bewerbung bei Unternehmen einzusetzen.

Weitere Informationen zu den Ferienkursen erfolgen regional durch die Schulaufsicht und die Kommunalen Koordinierungsstellen.

▪ Zielgruppenspezifische Varianten des Berufswahlpasses (BWP)

BWP NRW

Zielgruppe: alle Schülerinnen und Schüler

Der Sek I-Teil des BWP NRW wurde durch ein wissenschaftliches Expertenteam begleitet und auf der Grundlage zweier landesweiter Workshops unter Einbezug von

Vertretungen der Schulaufsicht, Lehrerinnen und Lehrern aller Schulformen sowie der Kommunalen Koordinierungsstellen überarbeitet. Der neue BWP NRW stellt nun einen hybriden Brückenschlag zwischen dem analogen Ordner und dem in der Entwicklung befindlichen digitalen Portfolio (BWP 4.0) dar.

Da Drucklegung und Versand des BWP NRW erst zu Beginn des Schuljahres 2020/21 erfolgen, werden die Seiten zur Vorbereitung der Potenzialanalyse vorab zum Download auf www.bwp-kaoa.de bereitgestellt.

Das Begleitheft für Lehrkräfte wird zur Zeit überarbeitet und nach den Herbstferien zum Download auf www.berufsorientierung-nrw.de zur Verfügung stehen.

Der BWP NRW ist auch Grundlage für den sich aktuell in der Entwicklung befindlichen BWP 4.0. Die Testung dieses Instruments erfolgt im laufenden Schuljahr an ausgewählten Testschulen in NRW und in sieben weiteren Bundesländern.

BWP Sprach-kompakt

Zielgruppe: vorrangig Schülerinnen und Schüler in den Internationalen Förderklassen

Der Prototyp des sprachentlasteten Berufswahlpasses für Neuzugewanderte und das entsprechende Begleitheft für Lehrkräfte können unter www.berufsorientierung-nrw.de heruntergeladen werden und sind bereits einsetzbar. Beide Dokumente werden im 1. Schulhalbjahr evaluiert.

Die Portfolioordner werden im 2. Schulhalbjahr 2020/21 durch die Träger für KAoA-kompakt den Schülerinnen und Schülern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Weitere sprachentlastete Module für den Einsatz in der Sekundarstufe I werden zum Schuljahr 2021/22 fertiggestellt.

BWP in Leichter Sprache

Zielgruppe: vorrangig Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen und Schülerinnen und Schüler, die an KAoA-STAR teilnehmen

Der BWP in Leichter Sprache wurde inhaltlich ergänzt und auch in Kapitelstruktur und Design an den BWP NRW angepasst. Der BWP in Leichter Sprache stellt durch die Überarbeitung des BWP NRW allerdings keine direkte Übersetzung mehr dar, sondern ist ein eigenständiges Portfolioinstrument.

▪ **Berufsfeld-Finder**

Der Berufsfeld-Finder (BFF), aktuell ein Prototyp, unterstützt die Arbeit mit den neuen Berufswahlpassen und ergänzt das digitale Angebot der Beruflichen Orientierung in NRW. Der BFF greift auf die Ergebnisse der Potenzialanalyse und Reflexionen der Schülerinnen und Schüler zurück, bindet ihre jeweiligen Interessen ein und schlägt

ihnen passende Berufsfelder vor. Somit lernen die Schülerinnen und Schüler Berufsfelder kennen, die zu ihren Stärken und Interessen passen. Der BFF ist bereits in den neuen BWP NRW mittels QR-Code eingebunden. Alternativ kann das Softwaretool ab September über die Seite www.bwp-kaoa.de aufgerufen werden.

▪ **Sek I-Tool**

Das neu erstellte Sek I-Tool enthält Zusatzmaterialien und weiterführende Informationen zum BWP NRW. Nach den Herbstferien wird es das digitale Zusatzangebot für die Berufliche Orientierung komplettieren (vgl. bisher Sek II-Tool mit Workshopgenerator und Add-ons).

Für Lehrkräfte wird hier alles rund um die Standardelemente (SBO) der Sek I sowie die Strukturelemente bereitgehalten: Zusätzliche Arbeitsmaterialien des BWP NRW, Konkretisierende Hinweise, FAQ-Listen, Dokumente und Formulare zu den SBOs sowie Informationen zur unterrichtspraktischen Umsetzung sollen hier übersichtlich und geordnet zur Verfügung gestellt werden.

Das neu entstehende Sek I-Tool, gemeinsam mit dem Sek II-Tool, wird zukünftig unter dem Namen „BO-Tool“ geführt und über den bekannten Zugang (Benutzerkennung „ws“ und das Passwort „ws“) unter www.berufsorientierung-nrw.de zur Verfügung stehen. (Hinweis: Für die Nutzung des Tools eignen sich besonders die Browser Firefox und Chrome.)

▪ **Vodcast Rolle der Eltern im BO-Prozess**

Eltern nehmen, bewusst und unbewusst, Einfluss auf die Berufliche Orientierung ihrer Kinder. Sie informieren, bestärken und animieren ihre Kinder bei Herausforderungen sowie der Planung ihrer nächsten Schritte und spielen deshalb im Beruflichen Orientierungsprozess eine wichtige Rolle. Um diese Rolle zu unterstützen und den Eltern Mut zur Begleitung ihrer Kinder zu machen, wurde das Angebot „Vodcast – Rolle der Eltern“ nun auch mit Symbolen zur unterstützten Kommunikation produziert, um allen Zielgruppen gerecht werden zu können.

Der neue Vodcast wird ab September unter www.berufsorientierung-nrw.de zur Verfügung stehen.

▪ **sdw-Materialien zum Lernen auf Distanz**

Die bereits im Sek II-Tool zur Verfügung gestellten Add-ons der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit wurden zum „Lernen auf Distanz“ aufbereitet. Entstanden sind zu den Unterrichtseinheiten passende

Arbeitsaufträge, die die Lehrerinnen und Lehrer unmittelbar an die Lernenden weitergeben können. So werden Lehrkräfte wirksam unterstützt und Themen der

Beruflichen Orientierung können einen Platz in digitalen Unterrichtsformaten finden und über die Corona-Krise hinaus das digitale Angebot des MSB erweitern.

Der Zugang zum Sek II-Tool ist weiterhin auf der Seite www.berufsorientierung-nrw.de über die Benutzerkennung „ws“ und das Passwort „ws“ möglich. (Hinweis: Für die Nutzung des Tools eignen sich besonders die Browser Firefox und Chrome.)

▪ **SchILD-Modul „KAoA“**

Ab diesem Schuljahr steht allen Schulen, die als Schulverwaltungssoftware SchILD NRW nutzen, ein Zusatzmodul „KAoA“ zu Verfügung. Mit diesem Modul können alle für Schülerinnen und Schüler verpflichtend umzusetzenden Standardelemente dokumentiert und das jährlich stattfindende Monitoring vorbereitet werden. Aktuell können die in SchILD zu erzeugenden kumulierten Daten händisch 1:1 ins BAN-Monitoring-Portal übertragen werden. Ziel ist, das SchILD-Modul zukünftig mit dem BAN-Portal über eine Schnittstelle zu verknüpfen. Nach Abschluss der Überarbeitung des BAN-Portals durch die LGH bis Ende 2020 wird an der Verknüpfung der Systeme weitergearbeitet. Das Zusatzmodul „KAoA“ ist zur Unterstützung der Schulen entwickelt worden und kann freiwillig genutzt werden.

▪ **Handbuch zur Umsetzung der Standardelemente und Angebote**

Das Handbuch (ehemals „KAoA-Broschüre“) mit der Zusammenstellung der verbindlichen Standardelemente und Angebote aller vier Handlungsfelder in KAoA ist grundlegend überarbeitet worden. In Handlungsfeld I „Berufliche Orientierung“ stand dabei die Schärfung der Ziele und Zielgruppen sowie die Präzisierung der Mindestanforderungen bei der Umsetzung im Mittelpunkt. Die Überarbeitung führt zu einer neuen Nummerierung und Gliederung aller Standardelemente.

Im Handlungsfeld II „Übergänge gestalten“ wurden der Prozess des Übergangs präzisiert und die Angebote des Übergangssystems aktualisiert.

Das überarbeitete Handbuch wird ab September unter www.berufsorientierung-nrw.de zur Verfügung stehen.

▪ **Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung**

Für die Zusammenarbeit insbesondere zwischen Schule und Berufsberatung ist am 26.09.2019 eine Rahmenvereinbarung auf Landesebene zwischen dem Ministerium für Schule und Bildung in NRW, der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW geschlossen worden.

Auf Grundlage dieser Rahmenvereinbarung soll für jede Einzelschule die schon bestehende Kooperationsvereinbarung neu fortgeschrieben werden. Hierfür ist ein

Muster einer Kooperationsvereinbarung zur Zusammenarbeit von Schule und Berufsberatung im Rahmen von KAoA entwickelt worden und steht allen Schulen ab September 2020 zur Verfügung.

▪ **Evaluation KAoA**

Acht Jahre nach Einführung und vor dem Hintergrund der mittlerweile flächendeckenden Umsetzung wird KAoA ab dem Beginn des Schuljahres 2020/21 evaluiert. Mit der Durchführung hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales die Prognos AG in Zusammenarbeit mit den Professorinnen Ulrike Weyland und Katja Driesel-Lange beauftragt.

Der Fokus der Evaluation liegt auf den Wirkungen der Standardelemente der Beruflichen Orientierung sowie des Übergangs. Die Evaluation nutzt sowohl vorliegende Informationen und Daten als auch eigene quantitative sowie qualitative empirische Erhebungen. Zentrale Zugänge der quantitativen Datenerfassung bilden Befragungen von Schülerinnen und Schülern an allgemeinbildenden Schulen sowie Berufskollegs zur Entwicklung ihrer Berufswahlkompetenz. Diese Befragungen erfolgen an jeweils 8 Schulen in insgesamt 20 Kreisen / kreisfreien Städten.

Die Evaluation startet im August 2020 und wird bis Herbst 2022 laufen. Die Schülerbefragungen sind für das 1. Quartal 2021 vorgesehen sowie als Nachbefragung für das 1. Quartal 2022.

▪ **Findedeinhandwerk**

Mit der Online-Plattform www.whkt.de/findedeinhandwerk unterstützen die Handwerkskammern in NRW und der Westdeutsche Handwerkskammertag junge Menschen auf dem Weg in die berufliche Ausbildung. Jugendliche, die noch in diesem Jahr eine Anschlussperspektive nach der Schule suchen, melden sich mit Angabe ihres Wunschberufs auf der Website www.whkt.de/findedeinhandwerk. Die HWK vor Ort vermittelt passende Ausbildungsbetriebe in der Region der Ausbildungssuchenden.